

ag möbelfabrik horgenglarus, 8750 glarus
telefon +41 55 645 34 00, horgenglarus.ch

horgenglarus
23

since 1880
handcrafted in switzerland

stühle	
classic	01
icon	01
safran	02
lotus	02
haefeli	03
moser	04
select	04
stapel	05
seley	05
honett	06
diva	06
klio	07
miro	08
status	09
lyra szena	10
lyra mandarin	10
lyra esprit	11
matura esprit	12
matura mandarin	13
epos	13

stahlrohrstühle	
einpunktstuhl	14
ga stuhl	14

lounge	
lounge	15
seley	16,17

hocker	
péclard	19
classic	19
select	20
omega	20
miro	21,22
lyra	23

tische	
gloria	25
epoc	26
delta	27
savoy	28
podia	29
podia	30
sigma	30
mi	31
mih	32
prova	33
ess.tee.tisch	34
rq	35
rq light	36
ateleriertisch	37

beistelltische	
semper	39
stapeltischchen	39
trh	40
lyra	40

anfertigung	42
holz	43,44
gestalter	45,46,47





unternehmen

1880 beginnt in Horgen bei Zürich die Geschichte der ältesten Stuhl- und Tischmanufaktur der Schweiz. Der Unternehmer und Firmengründer Emil Baumann hat sich die serielle Herstellung von Mobiliar auf höchstem Qualitäts- und Gestaltungsniveau zum Ziel gesetzt. Vor mehr als 135 Jahren ein absolutes Novum in der Schweiz. Baumann greift die in Deutschland und Österreich bereits verbreitete Bugholztechnik auf und entwickelt sie in der Schweiz weiter. Diese Technik ist damals revolutionär und bietet einen ergänzenden Produktionsweg neben der traditionellen Tischlerarbeit. Die einzigartige Kombination von Produktionstechnologie und hochspezialisiertem Handwerk verleiht jedem Fabrikat den Status und die Beständigkeit einer Einzelanfertigung.

Die Belle Époque und der damit verbundene Aufschwung kommen dem Unternehmen zu Gute. Auch der Tourismus erlebt einen Boom und viele Grand Hotels werden eröffnet, die ihre Stühle bei Baumann anfertigen lassen. 1902 wird eine zweite Produktionsstätte in Glarus eröffnet, seitdem firmiert der Betrieb als ag möbelfabrik horgenglarus. Fortan spezialisiert sich der Horgener Betrieb auf gesägte Stühle, während in Glarus die Herstellung von Möbeln in gebogenem Holz im Mittelpunkt steht. 1948 erfolgt die Zusammenlegung der beiden Produktionsstätten in Glarus, bis heute befinden sich der Firmensitz und die Manufaktur an diesem Standort.

Neben exklusiven technischen Standards pflegte das Unternehmen stets eine sorgfältige Kultur des Entwurfs. Eine Reihe der entwickelten Kollektionen sind zu Klassikern des Schweizer Möbelschaffens geworden und werden dementsprechend bis in die Gegenwart weiter produziert. So ist beispielsweise das Modell classic, ein Werksentwurf aus dem Jahr 1918, nach wie vor ein fester Bestandteil des Programms, der inzwischen unbestrittenen Kultstatus besitzt.

Le Corbusier preist die Produkte der Glarner Möbelmanufaktur bereits 1925 als Beispiele zeitgemässer und zukunftsweisender Wohnkultur und präsentiert für seinen «Pavillon de l’Esprit Nouveau» an der «Exposition internationale des Arts décoratifs» in Paris die Stühle aus der Fabrikation von horgenglarus als repräsentative Beispiele für eine zeitgemässe und zukunftsweisende Auffassung von Wohnkultur.

Form und Funktion verbindend überträgt die Manufaktur die klassischen Ideale der «Neuen Einfachheit» ins 21. Jahrhundert. Dabei wird traditionelles Handwerk mit modernster, CNC-gesteuerter Technik kombiniert. Das Herz von horgenglarus ist bis heute die Holzbiegerei. Hier werden die Holzteile bedampft, bis sie sich mit Leichtigkeit in der Biegemaschine formen lassen. Die Jahresringe werden dabei nicht angeschnitten, so bleibt die Stabilität des Holzes erhalten und verleiht den Stühlen eine unerreichte Solidität. Sämtliche Stühle und Tische werden von Hand geschliffen, bis das Holz samtweich ist. Danach wird lackiert, auf Wunsch auch geölt oder geseift. Dieses Zusammenspiel ermöglicht die Herstellung von individualisierten und zugleich seriell gefertigten Produkten. So lassen sich etwa anspruchsvolle Spezial- und Einzelanfertigungen für Architekten-Projekte realisieren. Zudem können auch Restaurierungen umgesetzt werden. Zu den Referenzen gehört das Weltkulturerbe Mariendom Hildesheim, das im August 2014 nach umfangreichen Renovierungsarbeiten wiedereröffnet wurde. Für die neue Bestuhlung produziert horgenglarus 1000 Exemplare des eigens dafür entworfenen «Dom-Stuhls». Der Stuhl orientiert sich an der Geometrie einer klassischen Kirchenbank, verfügt über eine Gebetsbuchauflage und lässt sich über ein Kniebankmodul fest miteinander verbinden. Der Auftrag umfasst zudem die Fertigung von 300 Sondermodellen mit einer geflochtenen Sitzfläche, die im hauseigenen Atelier von Hand hergestellt wird.

Ein anderes Beispiel ist das Volkshaus Basel: Hier wünschen sich die beauftragten Architekten im Zuge umfangreicher Renovationen einen Nachbau der Original-Bestuhlung von 1925, die horgenglarus schon damals produziert hat. Für die modifizierte Version der 255 Stühle gestalten die Auftraggeber für jedes Exemplar eine individuelle Rückenlehne, die zudem mit einer aufgeschlagenen Nummer versehen wird. Bereits 1931 entwirft und fertigt horgenglarus die Stühle für das legendäre Zürcher Restaurant Kronenhalle. Die Gäste nehmen bis heute auf der Original-Bestuhlung Platz, die in regelmässigen Abständen in der Glarner Manufaktur aufgearbeitet und restauriert wird.

Auch im Bereich der Theater- und Kinobestuhlung konnten sich die Spezialisten schon in der Vergangenheit einen Namen machen und können in der Gegenwart daran anknüpfen: Ein Beispiel ist das Casinotheater in Winterthur, für das die Manufaktur im Jahr 1938 die Sitzmöbel herstellt. Im Rahmen der Renovationen des Gebäudes im Sommer 2015 entwirft horgenglarus, in Anlehnung an das histor-

ische Modell, eine Bestuhlung, die sich in das heutige Ambiente des Theaters einfügt.

Die hohen Ansprüche an Design, Ausführung und Dauerhaftigkeit der Produkte führten im Laufe des vergangenen Jahrhundert die bedeutendsten Schweizer Möbelgestalter – Moser, Haefeli, Bill, Bellmann, Haussmann, Wettstein u.a. – nach Glarus, um hier ihre Entwürfe realisieren zu lassen. Insbesondere die Zusammenarbeit mit dem Schweizer Gestalter Hannes Wettstein prägt die heutige Kollektion nachhaltig. Ende der 1990er Jahre beginnt Wettstein einige der klassischen interprStuhlmodelle der Manufaktur zu überarbeiten. 1999 lanciert horgenglarus das Sitzmöbel miro – eine, von Wettstein etierte Version eines stapelbaren Werksentwurfs aus dem Jahr 1950.

miro markiert den Neuaufbruch von horgenglarus und ist das erste Modell einer grossen Reihe von Stuhlentwürfen, die Hannes Wettstein bis 2007 für das Unternehmen entwirft. Insbesondere mit Iyra hat er ein ganzes System geschaffen, das insgesamt 32 Varianten umfasst, dazu gehören neben Stühlen wie matura, epos und lounge auch ein Tisch und ein Barhocker. Dabei beschäftigt sich Wettstein besonders detailliert mit technischen Aspekten, die für die Gestaltung und Herstellung des Mobiliars relevant sind. So entwickelt er Sitzmöbel mit unterschiedlichen Funktionen und Massen, die sich in viele Einrichtungs-und Architekturstile integrieren lassen.

Eine beträchtliche Anzahl der Entwürfe aus dem 20. Jahrhundert werden bis heute durchgehend produziert. Andere erleben eine Renaissance und sind, als Reedition wieder Teil der aktuellen Kollektion. Dazu gehören auch einige horgenglarus-Modelle des Schweizer Gestalters Hans Bellmann aus den 1950er Jahren. 2016 werden der ateliertisch, das stapeltischchen und der ga stuhl neu aufgelegt. Hans Bellmann zählt zu den Wegbereitern der klassischen Moderne in der Schweiz, seine zeitlos-eleganten Entwürfe bestechen durch eine minimalistische Formensprache und Leichtigkeit. Zudem ist der Tisch flexibel und leicht zerlegbar, ein Aspekt der heute, wie damals von Bedeutung ist.

In einem anderen Fall hat ein grosser Entwurf eines Schweizer Designers erst spät den Weg zu horgenglarus gefunden: Der «S.T.-Tisch» von Jürg Bally aus dem Jahr 1951, welcher heute als Schweizer Design-Ikone gilt. Die Konstruktion ist so simpel wie genial: Die Tischplatte liegt auf drei gekreuzten Beinen, die durch ein bewegliches Zapfenscharnier verbunden sind. Der Entwurf des Tisches wurde von horgenglarus überarbeitet und im Jahr 2014, in einer Neuedition unter dem Namen ess.tee.tisch, wieder aufgelegt. Dabei ist es gelungen die anspruchsvolle Mechanik des höhenverstellbaren Tisches in rund 400 Arbeitsstunden mit heutigem Ingenieurswissen zu perfektionieren. In der niedrigsten Einstellung ist er ein Beistell- oder Couchtisch, in der obersten Einstellung ein komfortabler Esstisch.

Die Kollektion von horgenglarus ist in vielen privaten und halböffentlichen Räumen präsent. Die Sitzmöbel und Tische finden sich in Restaurants, Hotels, Cafés, Kirchen, Besucherzentren, Theatern, Spitälern, Privatkliniken und Seniorenzentren. Vom Bundeshaus in Bern bis hin zum höchstgelegenen Restaurant Europas auf dem Jungfraujoch lässt es sich auf Stühlen von horgenglarus Platz nehmen. Das Unternehmen steht für typische Schweizer Werte: Höchste Ansprüche an handwerkliche Präzision, Qualität und Dauerhaftigkeit der Produkte. Die Kollektion besteht aus zeitlosen Möbeln, die mehr als eine Generation Bestand haben. Nicht zuletzt deshalb wird horgenglarus ausgewählt, um die Schweiz zu repräsentieren. So zum Beispiel als offizieller Partner des House of Switzerland bei den Olympischen Winterspielen 2014 in Sotchi und 2018 in Korea. Institutionen wie der Schweizer Heimatschutz setzen bei der Einrichtung der Gebäude auf Entwürfe aus Glarus. Schon seit Beginn des 20. Jahrhunderts wird im Bundeshaus auf Stühlen von horgenglarus politisiert, die bis heute restauriert und mit neuen Exemplaren ergänzt werden. In dem von Miroslav Sik kuratierten Schweizer Pavillon auf der Architekturbiennale 2012 in Venedig, war der classic als Botschafter vertreten.

classic

Werkentwurf, 1918



classic 1-380

Sitz Formsperrholz, Rücken, Hinterfüsse und Sitzzarge massiv gebogen



classic 1-383

Sitz gepolstert, Rücken, Hinterfüsse und Sitzzarge massiv gebogen

icon

Studio Hannes Wettstein, 2012



icon 1-340

Sitz 3D-Formsperrholz, Rücken, Hinterfüsse und Sitzzarge massiv gebogen



icon 1-343

Sitz 3D-Formsperrholz gepolstert, Rücken, Hinterfüsse und Sitzzarge massiv gebogen

lotus

Werkentwurf, 1960



lotus 1-060

Sitz Formsperrholz, Rücken, Hinterfüsse und Sitzzarge massiv gebogen



lotus 1-063

Sitz gepolstert, Rücken, Hinterfüsse und Sitzzarge massiv gebogen

safran

Werkentwurf, 1930



safran 1-180

Sitz und Rücken Formsperrholz, Hinterfüsse und Sitzzarge massiv gebogen



safran 1-183

Sitz gepolstert, Rücken Formsperrholz, Hinterfüsse und Sitzzarge massiv gebogen

haefeli

Max Ernst Haefeli, 1926



haefeli 1-790
Sitz und Rücken Formsperrholz, Füße
und Sitzzarge massiv gebogen



haefeli 1-790a
Sitz und Rücken Formsperrholz, Hinterfüße,
Sitzzarge und Armlehne massiv gebogen



haefeli 1-793
Sitz gepolstert, Rücken Formsperrholz,
Füße und Sitzzarge massiv gebogen



haefeli 1-793a
Sitz gepolstert, Rücken Formsperrholz,
Hinterfüße, Sitzzarge und Armlehne massiv
gebogen



haefeli 1-795
Sitz gepolstert, Rücken Formsperrholz, Polster
vorne aufgesetzt, Hinterfüße, Sitzzarge massiv
gebogen



haefeli 1-795a
Sitz gepolstert, Rücken Formsperrholz, Polster
vorne aufgesetzt, Hinterfüße, Sitzzarge und
Armlehne massiv gebogen

moser

Werner Max Moser, 1931



moser 1-250
Sitz Formsperrholz, Rücken, Hinterfüße und
Sitzzarge massiv gebogen



moser 1-253
Sitz gepolstert, Rücken, Hinterfüße und
Sitzzarge massiv gebogen



moser 1-256
Sitz Joncgeflecht handgeflochten, Rücken,
Hinterfüße und Sitzzarge massiv gebogen

select

Werner Max Moser, 1934



select 1-370
Sitz Formsperrholz, Rücken, Hinterfüße
und Sitzzarge massiv gebogen



select 1-373
Sitz gepolstert, Rücken, Hinterfüße und
Sitzzarge massiv gebogen



select 1-376
Sitz Joncgeflecht handgeflochten, Rücken,
Hinterfüße und Sitzzarge massiv gebogen

stapel

Werkentwurf, 1949



stapel 1-680

Sitz und Rücken Formsperrholz, Hinterfüsse und Sitzzarge massiv gebogen, stapelbar



stapel 1-683

Sitz gepolstert, Rücken Formsperrholz, Hinterfüsse und Sitzzarge massiv gebogen, stapelbar

seley

Frédéric Dedelley, 2019



seley 1-460

Sitz und Rücken Formsperrholz, Hinterfüsse und Sitzzarge massiv gebogen



seley 1-463

Sitz mit Komfortpolsterung, Rücken Formsperrholz, Hinterfüsse und Sitzzarge massiv gebogen



seley 1-465

Sitz mit Komfortpolsterung, Rücken Formsperrholz, Polster vorne aufgesetzt, Hinterfüsse und Sitzzarge massiv gebogen, Rücken Formsperrholz, Hinterfüsse und Sitzzarge massiv gebogen

honett

Blocher Partners, 2022



honett 9-700

Sitz massiv 3cm, Hinterfüsse und Rücken massiv gebogen, Füße gedreht

diva

Werkentwurf, 1956



diva 5-154

Polsterstuhl, Sitz und Rücken mit Komfortpolsterung, Füße gedreht

klio

Studio Hannes Wettstein, 2014



klio 3-350
Sitz 3D-Formsperrholz, Rücken/Armlehne und Hinterfüsse massiv gebogen, stapelbar



klio 3-350a
Sitz 3D-Formsperrholz, Rücken/Armlehne und Hinterfüsse massiv gebogen, stapelbar



klio 3-353
Sitz 3D-Formsperrholz gepolstert, Rücken/Armlehne und Hinterfüsse massiv gebogen, stapelbar



klio 3-353a
Sitz 3D-Formsperrholz gepolstert, Rücken/Armlehne und Hinterfüsse massiv gebogen, stapelbar

miro

Hannes Wettstein, 1999



miro 6-400
Sitz Formsperrholz, Hinterfüsse und Rücken massiv gebogen, stapelbar



miro 6-400a
Sitz Formsperrholz, Hinterfüsse und Rücken massiv gebogen, stapelbar



miro 6-403
Sitz gepolstert, Hinterfüsse und Rücken massiv gebogen, stapelbar



miro 6-403a
Sitz gepolstert, Hinterfüsse und Rücken massiv gebogen, stapelbar



miro montreux 6-406
Sitz und Rücken gepolstert, Komfortpolsterung, Hinterfüsse, Rückenschwinge massiv gebogen, stapelbar, auch nicht stapelbar erhältlich



miro montreux 6-406a
Sitz und Rücken gepolstert, Komfortpolsterung, Hinterfüsse, Rückenschwinge massiv gebogen, stapelbar, auch nicht stapelbar erhältlich

status

Hannes Wettstein, 1999



status 6-410
Sitz und Rücken Formsperrholz, Hinterfüsse massiv gebogen, stapelbar



status 6-410a
Sitz und Rücken Formsperrholz, Hinterfüsse massiv gebogen, stapelbar



lyra szena 6-570
Sitz Formsperrholz, Rücken und Hinterfüsse massiv gebogen, stapelbar



lyra mandarin 6-540
Sitz Formsperrholz, Rücken Joncgeflecht, Hinterfüsse und Rückenschwinge massiv gebogen, stapelbar



status 6-413
Sitz gepolstert, Rücken Formsperrholz, Hinterfüsse massiv gebogen, stapelbar



status 6-413a
Sitz gepolstert, Rücken Formsperrholz, Hinterfüsse massiv gebogen, stapelbar



lyra szena 6-573
Sitz gepolstert, Rücken und Hinterfüsse massiv gebogen, stapelbar



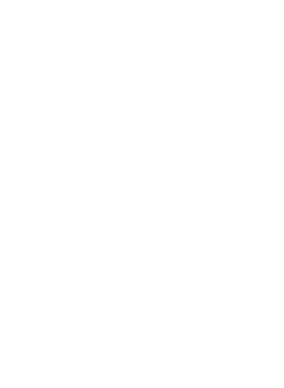
lyra mandarin 6-543
Sitz gepolstert, Rücken Joncgeflecht, Hinterfüsse und Rückenschwinge massiv gebogen, stapelbar



status 6-415
Sitz gepolstert, Rücken Formsperrholz, Polster vorne aufgesetzt, Hinterfüsse massiv gebogen, stapelbar



status 6-415a
Sitz gepolstert, Rücken Formsperrholz, Polster vorne aufgesetzt, Hinterfüsse massiv gebogen, stapelbar



lyra mandarin 6-543a
Sitz gepolstert, Rücken Joncgeflecht, Hinterfüsse und Rückenschwinge massiv gebogen, stapelbar, auch ohne Sitzpolster erhältlich

lyra esprit

Hannes Wettstein, 2007



lyra esprit 6-550
Sitz und Rücken Formsperrholz, Hinterfüsse und Rückenschwinge massiv gebogen, stapelbar



lyra esprit 6-550a
Sitz und Rücken Formsperrholz, Hinterfüsse und Rückenschwinge massiv gebogen, stapelbar



lyra esprit 6-553
Sitz gepolstert, Rücken Formsperrholz, Hinterfüsse und Rückenschwinge massiv gebogen, stapelbar



lyra esprit 6-553a
Sitz gepolstert, Rücken Formsperrholz, Hinterfüsse und Rückenschwinge massiv gebogen, stapelbar



lyra esprit 6-555
Sitz gepolstert, Rücken Formsperrholz, Polster vorne aufgesetzt, Hinterfüsse und Rückenschwinge massiv gebogen, stapelbar



lyra esprit 6-555a
Sitz gepolstert, Rücken Formsperrholz, Polster vorne aufgesetzt, Hinterfüsse und Rückenschwinge massiv gebogen, stapelbar

matura esprit

Hannes Wettstein, 2007



matura esprit 6-590
Sessel, Sitz und Rücken Formsperrholz, Hinterfüsse und Rückenschwinge massiv gebogen, stapelbar



matura esprit 6-590a
Sessel, Sitz und Rücken Formsperrholz, Hinterfüsse und Rückenschwinge massiv gebogen, stapelbar



matura esprit 6-593
Sessel, Sitz gepolstert, Rücken Formsperrholz, Hinterfüsse und Rückenschwinge massiv gebogen, stapelbar



matura esprit 6-593a
Sessel, Sitz gepolstert, Rücken Formsperrholz, Hinterfüsse und Rückenschwinge massiv gebogen, stapelbar



matura esprit 6-595
Sessel, Sitz gepolstert, Rücken Formsperrholz, Polster vorne aufgesetzt, Hinterfüsse und Rückenschwinge massiv gebogen, stapelbar



matura esprit 6-595a
Sessel, Sitz gepolstert, Rücken Formsperrholz, Polster vorne aufgesetzt, Hinterfüsse und Rückenschwinge massiv gebogen, stapelbar

matura mandarin

Hannes Wettstein, 2007



matura mandarin 6-596

Sessel, Sitz gepolstert, Rücken Joncgeflecht, Füße und Rückenschwinge massiv gebogen, stapelbar



matura mandarin 6-596a

Sessel, Sitz gepolstert, Rücken Joncgeflecht, Füße und Rückenschwinge massiv gebogen, stapelbar

epos

Hannes Wettstein, 2007



epos 6-775

Polstersessel, Sitz und Rücken mit Komfortpolsterung, Rücken hinten 3D-Formsperrholz, Hinterfüße und Rückenschwinge massiv gebogen, nicht stapelbar



epos 6-775a

Polstersessel, Sitz und Rücken mit Komfortpolsterung, Rücken hinten 3D-Formsperrholz, Hinterfüße und Rückenschwinge massiv gebogen, nicht stapelbar

einpunktstuhl

Hans Bellmann, 1951



einpunktstuhl 7-050

Sitzschale Formsperrholz, Metallgestell und zentraler Verbindungspunkt, verchromt

ga stuhl

Hans Bellmann, 1955



ga stuhl 7-070

Sitzschale Formsperrholz zweiteilig, Metallgestell schwarz matt

lounge

Hannes Wettstein, 2007



lounge esprit 6-693

Sessel, Sitz mit Komfortpolsterung, Rücken Formsperrholz, Hinterfüsse und Rückenschwinge massiv gebogen, stapelbar



lounge esprit 6-693a

Sessel, Sitz mit Komfortpolsterung, Rücken Formsperrholz, Hinterfüsse und Rückenschwinge massiv gebogen, stapelbar



lounge esprit 6-695

Sessel, Sitz mit Komfortpolsterung, Rücken Formsperrholz, Polster vorne aufgesetzt, Hinterfüsse und Rückenschwinge massiv gebogen, stapelbar



lounge esprit 6-695a

Sessel, Sitz mit Komfortpolsterung, Rücken Formsperrholz, Polster vorne aufgesetzt, Hinterfüsse und Rückenschwinge massiv gebogen, stapelbar



lounge epos 6-675

Polstersessel, Sitz und Rücken mit Komfortpolsterung, Rücken hinten 3D-Formsperrholz, Hinterfüsse und Rückenschwinge massiv gebogen, nicht stapelbar



lounge epos 6-675a

Polstersessel, Sitz und Rücken mit Komfortpolsterung, Rücken hinten 3D-Formsperrholz, Hinterfüsse und Rückenschwinge massiv gebogen, nicht stapelbar

seley

Frédéric Dedelley, 2019



seley 1-423

Sessel, Sitz mit Komfortpolsterung, Rücken Formsperrholz, Hinterfüsse und Sitzzarge massiv gebogen



seley 12-423

Hocker, Sitz mit Komfortpolsterung, Hinterfüsse und Sitzzarge massiv gebogen



seley 1-425

Sessel, Sitz mit Komfortpolsterung, Rücken Formsperrholz, Polster vorne aufgesetzt, Hinterfüsse und Sitzzarge massiv gebogen



seley 17-423

Bank, Sitz mit Komfortpolsterung, Rücken Formsperrholz, Hinterfüsse und Sitzzarge massiv gebogen



seley 16-423

Bank, Sitz mit Komfortpolsterung, Hinterfüsse und Sitzzarge massiv gebogen, Rücken Formsperrholz, Hinterfüsse und Sitzzarge massiv gebogen



seley 17-425

Bank, Sitz mit Komfortpolsterung, Rücken Formsperrholz, Polster vorne aufgesetzt, Hinterfüsse und Sitzzarge massiv gebogen

péclard

Michel Péclard, 1960



péclard hocker 11-020
Hocker aus Formsperrholz, stapelbar

classic

Werkentwurf, 2018



classic barhocker 11-380
Sitz Formsperrholz, Sitzzarge, Rücken und Hinterfüsse massiv gebogen, Fussring schwarz matt / CNS geschliffen, Sitzhöhe 80cm



classic barhocker 11-383
Sitz, Formsperrholz, gepolstert, Sitzzarge, Rücken und Hinterfüsse massiv gebogen, Fussring verchromt / CNS geschliffen, Sitzhöhe 80cm

select

Werner Max Moser, 1934



select barhocker 11-370
Sitz Formsperrholz, Sitzzarge und Füsse massiv gebogen, Fussring Stahlrohr verchromt, Sitzhöhe 80cm



select barhocker 11-373
Sitz Formsperrholz, gepolstert, Sitzzarge und Füsse massiv gebogen, Fussring Stahlrohr verchromt, Sitzhöhe 80cm

omega

Werkentwurf, 1925



omega barhocker 11-853
Sitz gepolstert, Sitzrahmen und Füsse massiv gebogen, Fussring Stahlrohr verchromt, Sitzhöhe 84 cm

miro

Hannes Wettstein, 2004



miro hocker 11-300
Sitz Formsperrholz, Hinterfüsse und Rücken massiv gebogen, Sitzhöhe 60 cm



miro barhocker 11-400
Sitz Formsperrholz, Hinterfüsse und Rücken massiv gebogen, Sitzhöhe 80 cm



miro hocker 11-560
Sitz Formsperrholz, Holzgestell massiv, Sitzhöhe 60 cm, Sitz auch gepolstert erhältlich



miro barhocker 11-580
Sitz Formsperrholz, Holzgestell massiv, Sitzhöhe 80 cm, Sitz auch gepolstert erhältlich



miro hocker 11-303
Sitz Formsperrholz, gepolstert, Hinterfüsse und Rücken massiv gebogen, Sitzhöhe 60 cm



miro barhocker 11-403
Sitz Formsperrholz, gepolstert, Hinterfüsse und Rücken massiv gebogen, Sitzhöhe 80 cm



lyra hocker 11-660
Sitz Formsperrholz, Hinterfüsse und Rücken
massiv gebogen, Sitzhöhe 60 cm



lyra barhocker 11-680
Sitz Formsperrholz, Hinterfüsse und Rücken
massiv gebogen, Sitzhöhe 80 cm



lyra hocker 11-663
Sitz Formsperrholz, gepolstert, Hinterfüsse
und Rücken massiv gebogen, Sitzhöhe 60 cm



lyra barhocker 11-683
Sitz Formsperrholz, gepolstert, Hinterfüsse
und Rücken massiv gebogen, Sitzhöhe 80 cm,

gloria

Werkentwurf, 1925



gloria t-1002

Tisch mit Gusseisenfuss, anthrazitfarben lackiert und mit Originalschriftzug versehen, verstellbare Gleiter, Tischblatt massiv 3 cm mit Gratleisten, Fussbreite 58.5 cm,



gloria t-1004

Tisch mit Gusseisenfuss, anthrazitfarben lackiert und mit Originalschriftzug versehen, verstellbare Gleiter, Tischblatt massiv 3 cm mit Gratleisten, Fussbreite 58.5 cm, Tischblatt auch quadratisch erhältlich

epoc

Werkentwurf, 1932



epoc t-1005

Tisch mit Gusseisenfuss, anthrazitfarben lackiert und mit Originalschriftzug versehen, verstellbare Gleiter, Tischblatt massiv 3 cm mit Gratleisten, Fussbreite 55 cm



epoc t-1006

Tisch mit Gusseisenfuss, anthrazitfarben lackiert und mit Originalschriftzug versehen, verstellbare Gleiter, Tischblatt massiv 3 cm mit Gratleisten, Fussbreite 62 cm, Tischblatt auch quadratisch erhältlich

delta

Werkentwurf, 1932



delta t-1670

Tisch mit Gusseisenfuss, anthrazitfarben lackiert, verstellbare Gleiter, Tischblatt massiv 3 cm mit Gratleisten, Fussbreite 63 cm



delta t-1690

Tisch mit Gusseisenfuss, anthrazitfarben lackiert, verstellbare Gleiter, Tischblatt massiv 3 cm mit Gratleisten, Fussbreite 63 cm, Tischblatt auch quadratisch erhältlich

savoy

Studio Hannes Wettstein, 2012



savoy t-1012

Tisch mit Gusseisenfuss, anthrazitfarben lackiert und mit Originalschriftzug versehen, verstellbare Gleiter, Tischblatt massiv 3 cm mit Gratleisten, Fussbreite 61.5 cm



savoy t-1014

Tisch mit Gusseisenfuss, anthrazitfarben lackiert, verstellbare Gleiter, Tischblatt massiv 3 cm mit Gratleisten, Fussbreite 61.5 cm, Tischblatt auch quadratisch erhältlich

podia

Moritz Schlatter, 2017



podia t-1802

Tisch mit vier Einzelfüssen aus Gusseisen, anthrazitfarben lackiert, verstellbare Gleiter, Tischblatt massiv 3 cm, mit Gratleiste



podia t-1802B

Tisch mit vier Einzelfüssen aus Gusseisen, anthrazitfarben lackiert, verstellbare Gleiter, Tischblatt massiv 3 cm und Eckradius 8cm, mit Gratleiste



podia t-1804

Tisch mit vier Einzelfüssen aus Gusseisen, anthrazitfarben lackiert, verstellbare Gleiter, Tischblatt massiv 3 cm, mit Gratleiste

podia

Moritz Schlatter, 2019



podia t-1806

Tisch mit zwei Füßen aus Gusseisen, anthrazitfarben lackiert, verstellbare Gleiter, Tischblatt massiv 3 cm, mit Gratleiste

sigma

Werkentwurf, 1944



sigma t-1560

Massivholztisch, Tischrahmen zurückversetzt

mi

Waeber/Dickenmann, 2011



mi t-1610

Tischuntergestell in Massivholz, Tischblatt
Sperrholz mit Schäl- oder Messerfurnier



mi massiv t-1615

Massivholztisch, Tischrahmen bündig

mih

Beat Waeber, 2021



mih t-1620

Tischuntergestell in Massivholz, Tischblatt
Sperrholz mit Schäl- oder Messerfurnier.
Tischhöhe 110cm



mih massiv t-1625

Massivholztisch, Tischrahmen bündig.
Tischhöhe 110cm

prova

Heinz Baumann, 2010



prova t-4201

Massivholztisch, Fusskonstruktion überplattet mit Tischblatt verschraubt



prova t-4202

Massivholztisch, Zentralfuss mit Tischblatt verschraubt, Tischblatt auch quadratisch erhältlich

ess.tee.tisch

Jürg Bally, 1951, Daniel Hunziker, 2014



ess.tee.tisch t-6500

Tischblatt in Linoleum mit Massivholzkante Schwarznuss, Durchmesser 95 cm, Untergestell Schwarznuss massiv, höhenverstellbar 42-74 cm, zentrale Fussverbindung in Gusseisen anthrazitfarben, Verstellmechanik CNS



rq t-2001
Tisch mit massiver Säule, Säulenabschluss und Sockelplatte Inox-Edelstahl geschliffen, Tischblatt furniert



rq t-2008
Tisch mit zwei massiven Säulen, Säulenabschluss und Sockelplatte Inox-Edelstahl geschliffen



rq light t-2001
Tisch mit Metallsäule, Säule und Sockelplatte pulverbeschichtet, Tischblatt in Massivholz, Kunstharz, Linoleum oder furniert



rq light t-2008
Tisch mit zwei Metallsäulen, Säulen und Sockelplatte pulverbeschichtet



rq t-2003
Tisch mit massiver Säule, Säulenabschluss und Sockelplatte Inox-Edelstahl geschliffen, Tischblatt furniert



rq light t-2003
Tisch mit Metallsäule, Säule und Sockelplatte pulverbeschichtet, Tischblatt in Massivholz, Kunstharz, Linoleum oder furniert

ateliertisch

Hans Bellmann, 1953



ateliertisch t-7060
Tischblatt furniert mit Massivholzkanten auf
Contre-Façon, Metallgestell schwarz matt

semper

Max Ernst Haefeli und Ernst Kadler, 1926



semper beistelltisch t-900
Massivholztisch, Durchmesser 80 cm, Höhe 50 cm

trh

Trix und Robert Haussmann, 2004



trh beistelltisch t-700
Tisch- und Bodenrahmen massiv gebogen,
Tischblatt mit Linoleum belegt oder furniert,
Durchmesser 40 cm, Höhe 60 cm

stapeltischchen

Hans Bellmann, 1954



stapeltischchen t-7030
Beistelltisch Formsperrholz, Metallgestell schwarz
matt, stapelbar

lyra

Hannes Wettstein, 2007



lyra loungetisch t-3800
Tischrahmen, Füße und Streben massiv,
Tischblatt furniert, Höhe 50 cm

anfertigung

Wir freuen uns, Ihnen eine Vielzahl von Materialien, Kombinationsmöglichkeiten und Farben anbieten zu können. Auf Wunsch fertigen wir ebenso Sonderausführungen an.

Holz

Die Stühle und Tische von horgenglarus werden vorwiegend aus einheimischen Holzarten hergestellt. Diese beziehen wir seit den 1920er Jahren bei der Firma Corbat SA aus dem Schweizer Jura. Wir bieten unsere Produkte in Buche, Eiche, Kirsch- und Nussbaum sowie in Esche an. Massivholz, Schäl- oder Messerfurnier stehen zur Wahl sowie diverse Verarbeitungstechniken der Holzoberflächen wie: Deckend lackiert nach ausgewählten Farbsystemen, Beizfarbtöne nach Farbkarte, Klarlackierungen in Seidenmatt oder Antikmatt, geölt oder geseift. Gerne stellen wir Ihnen Muster zur Verfügung.

Bezugsmaterialien

Für unsere Stühle bieten wir eine Reihe von Bezugsmöglichkeiten an. Meistens verarbeiten wir Leder von Gmelich & Söhne. Zudem verwenden wir Kunstleder aus der Kollektion Winter. Als Bezugstoffe werden hauptsächlich Textilien von Kvadrat und Création Baumann eingesetzt. Wir verarbeiten auch von Kunden zugeliessene Bezugsmaterialien. Des Weiteren bieten wir Joncgeflecht an, ein aus Bambus gefertigtes Material, das naturbelassen oder farbig gebeizt erhältlich ist. Gerne stellen wir Ihnen Material- und Farbmuster zur Verfügung.

Tischoberflächen

Neben Holzoberflächen bieten wir hochwertige Tischoberflächen mit Linoleum aus der Kollektion «Desk Top» von Forbo an. Ebenso ist eine Oberfläche mit Kunstharz aus der Kollektion «Uni» von Argolite möglich. Gerne stellen wir Ihnen Muster zur Verfügung.

Gussfüsse und Untergestelle

Unsere Tischgussfüsse werden in der Schweiz im Sandgussverfahren hergestellt. Auf die Gussfüsse wird ein Strukturlack in Anthrazit aufgetragen. Alle weiteren Metallteile können in Edelstahl, verchromt, mattverchromt oder in einer einbrennlackierten Farbe bestellt werden. Gerne stellen wir Ihnen Muster zur Verfügung.

restauration

horgenglarus Produkte überdauern Generationen. Dabei hinterlässt die Zeit ihre Spuren und jedes Möbelstück bekommt eine individuelle Patina. Auf einen kleinen Kratzer da, folgt ein grösserer Hick dort, Klebestellen können sich nach Jahren lösen, geflochtene Sitz- und Rückenflächen können nach langer Zeit brechen oder das Stuhlpolster ist durchgesessen. Wir nehmen unsere Produkte jederzeit zurück in unsere Manufaktur für eine Restauration und beheben kleine und grössere Schäden fachmännisch. Im Austausch entscheiden wir gemeinsam, welche Arbeiten ausgeführt werden, um die individuelle Geschichte des horgenglarus Produkts zu erhalten.

Wir zerlegen gesteckte und geschraubte Produkte in ihre Einzelteile und prüfen den Zustand jedes Elements. Klebestellen werden erneuert, Schrauben und Unterlegscheiben ersetzt. Ist ein Teilstück zu stark beschädigt, können wir es dank unserem Bauteilarchiv durch ein neues ersetzen. Die Oberflächen veredeln wir wieder entsprechend dem Originalzustand oder nach Kundenwunsch: Deckend lackiert, nach ausgewählten Farbsystemen, Beizfarbtöne nach Farbkarte, Klarlackierungen in Seidenmatt oder Antikmatt, geölt oder geseift.

In der hausinternen Flechtereierneuern wir geflochtene Sitz- und Rückenflächen im Joncgeflecht oder aus Dänischer Papierschnur. In unserer Polsterabteilung ersetzen wir das alte Polstermaterial und bauen das Polster neu auf. Zur Wahl stehen die Standardpolsterung oder die hochwertigere Gurten bespannte Polsterung. Als Bezug bieten wir Stoff wie Leder an, wobei die Stoffe auch mit einer schmutzabweisenden Behandlung erhältlich sind. Gerne prüfen wir, ob ein spezieller Stoff- oder Lederwunsch umgesetzt werden kann.

Alle Produkte erhalten neue Gleiter. Wir verfügen über die passenden Gleiter für jeden Bodenbelag. Gemäss den Angaben des Kunden wird der entsprechende Gleiter montiert. Sei es für Metall, Filz, Kunststoff, Teppiche etc. Alle sind grundsätzlich Geräuscharm. Ebenfalls bieten wir PTFE-Gleiter (Teflon) an. Diese sind visuell unauffällig und ausser auf rauen, für alle Böden geeignet.

Wir produzieren hochwertige Alltagsgegenstände und freuen uns, wenn unsere Produkte dank guter Pflege lange ihren Platz einnehmen.

holz



Buche natur antikmatt

HG 520



Esche antikmatt

HG 570



Eiche antikmatt

HG 530



Ulme ungedämpft seidenmatt

HG 590



Kirschbaum antikmatt

HG 550



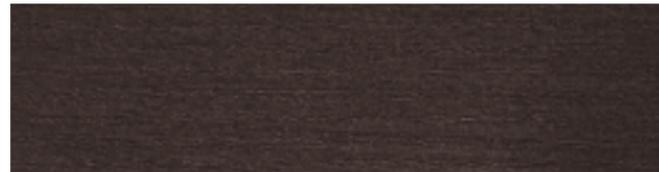
Buche Ebony seidenmatt

HG 100



Black Cherry antikmatt

HG 540



Buche Wenge seidenmatt

HG 110



Elsbeer antikmatt

HG 510



Buche Mahagoni seidenmatt

HG 130



Schwarznuss europäisch antikmatt

HG 560



Buche Maron seidenmatt

HG 120



Buche Nuss seidenmatt

HG 151



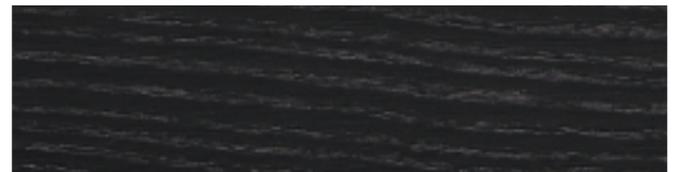
Buche anthrazit

HG 200



Buche geweisst seidenmatt

HG 172



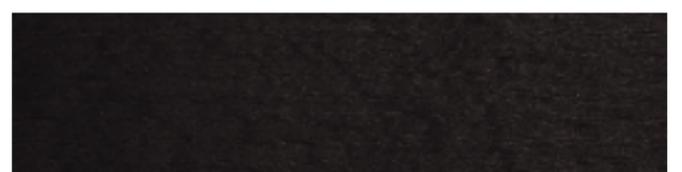
Esche schwarz antikmatt

HG 580



Buche weiss RAL 9010

HG 330



Eiche gebeizt Räuchereiche antikmatt

HG 535



Buche hellgrau NCS S 5000-N

HG 340



Buche grau NCS S 6502-Y

HG 350



Buche schwarz seidenmatt

HG 203

werkentwurf

Mitte der 1920er Jahre begann die ag möbelfabrik horgenglarus die Zusammenarbeit mit externen Architekten und Designern – eine Erfolgsgeschichte, die bis heute andauert. Treibende Kraft war seinerzeit der leitende Techniker und nachmalige Direktor Ernst Kadler-Vögeli.

Ohne die Expertise und materialtechnischen Fähigkeiten der firmen-internen Entwicklungsabteilung wären derlei Kooperationen nicht möglich gewesen; gerade das Bugholzverfahren erforderte ein hohes Mass an Können.

Der grösste Teil des Möbelprogramms bestand aber weiterhin aus Werksentwürfen oder Fabrikmodellen, die ohne Beteiligung externer Gestalter entstanden. Dazu zählen auch anonyme Ikonen wie der in den 20er Jahren entstandene Stuhl, der heute als classic 1-380 bekannt ist.

hans bellmann

*25. September 1911, Turgi, Schweiz; † 26. Oktober 1990, Wiggwil, Schweiz.



Nach seiner Bauzeichnerlehre im Schweizerischen Baden zieht Hans Bellmann 1931 nach Dessau um am Staatlichen Bauhaus zu studieren. Begegnungen mit Wassily Kandinsky, Lilly Reich, Alfred Arndt und Hinnerk Scheper beeinflussen Hans Bellmann und sein Schaffen nachhaltig. Nach fünf Semestern erhält Bellmann das Bauhaus-Diplom Nr. 115, eines der letzten Diplome vor der Schliessung des Bauhaus, unterschrieben von Ludwig Mies van der Rohe und Ludwig Hilberseimer.

Anschliessend arbeitet Bellmann als Architekt im Atelier von Mies van der Rohe in Berlin, kehrt aber aufgrund der politischen Verhältnisse bereits 1934 wieder zurück in die Schweiz. Der Gestalter ist bei einigen renommierten Architekten seiner Zeit tätig, darunter Leopold Boedecker, Rino Tami, Hans Brechbühler und Alfred Roth. Bei Boedecker ist er unter anderem an der Gestaltung diverser Pavillons für die Schweizerische Landesausstellung 1939 in Zürich beteiligt. Beeinflusst durch sein Studium am Bauhaus und die Zusammenarbeit mit Mies van der Rohe versinnbildlichen seine Entwürfe das Lebensgefühl der Nachkriegszeit – eine Zeit des Aufbruchs, der Ressourcenknappheit und wachsender Mobilität.

In seinem 1946 gegründeten Atelier entwirft Hans Bellmann Möbel und Produkte für viele namhafte Unternehmen, darunter das Spannstützengestell, den Kolonialtisch oder den einpunktstuhl. Seine Entwürfe zeichnen sich stets durch eine absolute Ökonomie der eingesetzten Mittel und klare, schnörkellose Formen aus.

Bellmann war geprägt von den Umständen seiner Zeit und zeigte gross Neugier und Interesse am Ausprobieren neuer Materialien, Technologien und Fertigungstechniken. Mit seinem Wirken in der Schweizer Industrie und Architektur und nicht zuletzt durch seine Lehrtätigkeiten an verschiedenen Hochschulen in der Schweiz, den USA und Deutschland hat Hans Bellmann die Schweizer Wohnkultur und die industrielle Gestaltung der Nachkriegszeit massgeblich beeinflusst. Er ist unbestritten einer der Wegbereiter der klassischen Moderne. Der Schweizerische Werkbund honorierte diese Leistung mit einem Dutzend Auszeichnungen «Die Gute Form».

max ernst haefeli

*25. Januar 1901, Zürich, Schweiz; † 17. Juni 1976, Männedorf, Schweiz.



Der Schweizer Architekt und Möbelgestalter Max Ernst Haefeli gilt als massgeblicher Vertreter des Neuen Bauens in Zürich. Dazu zählt seine Beteiligung am Bau der Schweizer Werkbundsiedlung Neubühl. Einer seiner Apartmenthaus-Entwürfe wird 1932 in der Ausstellung «Modern Architecture» im New Yorker MOMA gezeigt. Sein beruflicher Werdegang beginnt im Jahr 1919 mit einem Studium der Architektur an der ETH Zürich. Ab 1923 sammelt Haefeli erste Praxiserfahrungen im Berliner Büro von Otto Bartning und später im Architektur-Atelier seines Vaters Max Haefeli.

1926 eröffnet der Gestalter Max Ernst Haefeli sein eigenes Büro und entwirft im selben Jahr die ersten Architekten-Stühle der Schweiz für horgenglarus, darunter den bis heute hergestellten Stuhl haefeli. Im Gegensatz zu anderen Gestaltern, suchte Haefeli nicht den Bruch mit der Tradition, sondern schafft Möbel die vertraut wirken. Die Einfachheit, Formschönheit und Zeitlosigkeit des haefeli ist legendär, so bewahrt der Entwurf über die Jahrzehnte hinweg seine Gültigkeit. 1927 übernimmt Haefeli die Leitung der «Kollektivgruppe Schweizer Architekten», die an der Weissenhofsiedlung in Stuttgart Wohnungen im Apartmentblock von Mies van der Rohe einrichtet. Ab 1928 intensiviert sich die Zusammenarbeit mit horgenglarus weiter und es folgt eine enge berufliche Verbindung mit dem damaligen Direktor Ernst Kadler-Vögeli. Im Jahr 1937 gründet Haefeli gemeinsam mit seinen Kollegen Werner Max Moser und Rudolf Steiger ein Architekturbüro, das bis 1975 existiert und die Schweizer Moderne entscheidend geprägt hat, es zählt bis heute zu den bedeutendsten Büros der Schweiz im 20. Jahrhundert

werner max moser

*16. Juli 1896, Karlsruhe, Deutschland; † 19. August 1970, Zürich, Schweiz



Der gebürtige Deutsche Werner Max Moser siedelt im Jahr 1915 in die Schweiz über: Sein Vater, der Architekt Karl Moser ist an die ETH Zürich berufen worden und Werner Max folgt ihm nach Zürich an die ETH, um dort ein Architekturstudium zu absolvieren, das er 1921 mit einem Diplom abschliesst. Danach zieht es ihn zunächst in die Niederlande, wo er ein Praktikum bei Granpré Molière macht, dann folgt ein Aufenthalt in den USA, dort hat er Gelegenheit Erfahrungen im Büro von Frank Lloyd Wright zu sammeln.

1926 kehrt Moser in die Schweiz zurück und beginnt Möbel zu entwerfen, zunächst für das Büro seines Vaters. Im folgenden Jahr schliesst er sich der «Kollektivgruppe Schweizer Architekten» an. 1928 lässt er sich als freischaffender Architekt in Zürich nieder und widmet sich in den folgenden Jahren auch immer wieder dem Entwurf von Möbeln. Dazu zählt auch das Stuhlmodell moser, das er 1931 für horgenglarus vorlegt und welches bis heute von der Manufaktur produziert wird. Moser pflegt nach seinem Studium einen engen Kontakt zu seinen ehemaligen Kommilitonen Max Ernst Haefeli und Rudolf Steiner. Die Gestalter agieren gemeinsam bei zwei bedeutenden Siedlungen des Neuen Bauens: Der Ein-richtung der Weissenhausiedlung und in den Jahren 1930 bis 1932 gehören sie zum Architekten-Kollektiv der Werkbundsiedlung Neubühl. 1936 bewirbt sich Moser gemeinsam mit seinen Kollegen erfolgreich um den Bau des Zürcher Kongresshauses, das zur Landesausstellung 1939 errichtet werden soll. Im Zuge dessen gründet das Architektentrio 1937 ein eigenes Büro, das bis 1975 existiert und zu den bedeutendsten der Schweiz im 20. Jahrhundert zählt. Zu ihren wichtigsten Bauten in Zürich gehört neben dem Kongresshaus, das Kantonsspital (heute Universitätsspital) und das Hochhaus zur Palme.

1958 wird Moser als Professor für Architektur an die ETH Zürich berufen und im selben Jahr zum Doktor honoris causa der Technischen Hochschule Stuttgart ernannt.

jürg bally

*25. März 1923, Münsingen, Schweiz; † 9. Juni 2002, Zollikon, Schweiz



Nach einem Architekturstudium an der ETH Zürich (1948-51) führt Jürg Ballys Weg nach Kanada und in die USA (1952-54), wo er in New York als freier Designer für Knoll International arbeitet. Zurück in der Schweiz entwirft er Wohn- und Büromöbel, agiert als Innenarchitekt für private Domizile, die Gastronomie und Räumlichkeiten von Unternehmen, sowie als Inhaber eines Einrichtungsgeschäfts. In allen Disziplinen bleibt er immer, einem konstruktiven Ansatz folgend, der experimentierfreudige Tüftler. Jürg Bally versteht die Gestaltung als zusammenhängenden Prozess und es widerstrebt ihm die Kontrolle über seine Projekte ab einem gewissen Punkt abzutreten. Nicht zuletzt deshalb konnten viele seiner Ideen nicht umgesetzt und seriell produziert werden.

Ein grosser Wurf gelingt Bally 1951 mit dem S.T.-Tisch. Eine ausgefeilte Mechanik ermöglicht es den Tisch in der Höhe zu verstellen. In der niedrigsten Einstellung ist er ein Beistell- oder Couchtisch, in der obersten ein komfortabler Esstisch. Jürg Bally mit diesem Entwurf eine Antwort auf die veränderten Wohnverhältnisse und steigende Mobilität der damaligen Zeit liefern. Die Konstruktion des S.T.-Tisches ist so simpel wie genial: Eine runde Tischplatte auf drei gekreuzten Beinen mit einer beweglichen Verbindung. 2014 legt horgenglarus den Entwurf unter dem Namen *ess.tee.tisch* wieder auf. Dabei ist es dem Ingenieur und Designer Daniel Hunziker gelungen die anspruchsvolle Mechanik des Tisches mit heutiger Expertise zu perfektionieren.

1956 eröffnet Bally in der Zürcher Altstadt ein Einrichtungsgeschäft, in dem über Jahrzehnte Möbel, Wohntextilien und Lampen von ihm und Marken wie Hermann Miller oder Knoll International zum Verkauf stehen. Dazu gehört auch eine Galerie für Objekte an der Schnittstelle von Kunsthandwerk und Kunst. Das Geschäft etabliert sich, nicht zuletzt dank Ballys Frau Ica, als lebhafter kultureller Begegnungsort. In den 1980 Jahren gibt Jürg Bally sein Wissen und seine Erfahrung als Dozent weiter. So hält er gemeinsam mit seinem Bruder Alexander «Industrial Design»-Workshops an den Universitäten von Pittsburgh und Columbus/Ohio und unterrichtet ab 1988 für zwei Jahre Möbel-design an der Fachschule für Innenarchitektur in Basel (heute Schule für Gestaltung Basel).

hannes wettstein

*10. März 1958, Ascona, Schweiz; † 05. Juli 2008, Zürich, Schweiz



Hannes Wettsteins beruflicher Werdegang beginnt mit einer Lehre als Hochbauzeichner in Zürich. Die Postmoderne ist gegenwärtig, eine Zeit des Umbruchs. Wettstein ist aussergewöhnlich neugierig, er interessiert sich für Kunst, Architektur, Musik und kann sich für seinen weiteren beruflichen Weg nicht für eine Disziplin entscheiden. Er will die Dinge des Alltags sowie deren Zweck erforschen und verbessern. 1982 sucht er den Austausch und schliesst sich dem Büro für Gestaltung in Zürich an. Zu dieser Zeit verbucht er gleich mit zwei Entwürfen grosse Erfolge: Der Belux-Leuchte Snodo, die heute als Designklassiker gilt und mit Metro (Belux), dem ersten Niedervoltsystem auf Kontaktseilen. Wettsteins gesamtes Werk spiegelt sein übergreifendes Interesse: Zwischen 1982 und 2008 entwirft und entwickelt er als Autodidakt mehr als 300 Möbel, Produkte, Innenräume und Setdesigns. Etwa die Einrichtung der Ladenlokale des Zürcher Modelabels Pink Flamingo, der Stuhl Juliette und der Tisch Ludwig für Baleri, die Armbanduhren-Serie v-matic für Ventura, das Schreibgerät scribble für Lamy und Leuchten für Artemide. Mitte der 1990er Jahre entwickelt und gestaltet er das Interieur des Luxushotels Grand Hyatt in Berlin. Rund zehn Jahre später übernimmt er das Setdesign für sieben Formate des Schweizer Fernsehens. Wettstein verfolgt auch freie Projekte, wie die stetige Weiterentwicklung des Hockers Spider, die er fast drei Jahrzehnte verfolgt. Ein typisches Beispiel für seine permanente Recherche nach der typologischen Essenz eines Alltagsgegenstandes.

Dieser Ansatz begleitet auch seine Zusammenarbeit mit horgenglarus, die Ende der 1990er Jahre beginnt. Wettstein beschäftigt sich detailliert mit den klassischen Stuhlmodellen. 1999 lanciert horgenglarus das Sitzmöbel *miro* – eine von Wettstein weiterentwickelte Version eines stapelbaren Werksentwurfs aus dem Jahr 1950. *miro* markiert den Neuaufbruch von horgenglarus und ist das erste Modell einer grossen Reihe von Stuhlentwürfen mit einer klaren Formensprache und umfassender Funktionalität, die er bis 2007 entwirft, dazu zählen *status*, *lyra*, *matura*, *epos* und *lounge*.

Neben seiner Tätigkeit als Gestalter für nationale- und internationale Auftraggeber, doziert Wettstein von Beginn der 1990er Jahren an verschiedenen internationalen Akademien und Fachhochschulen, darunter auch der ETH in Zürich.



